

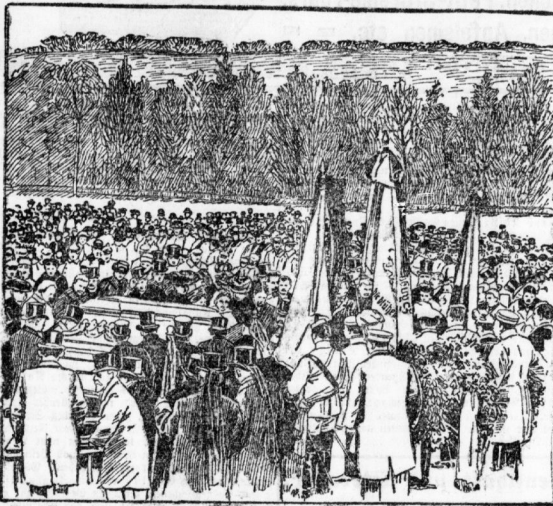
Sonntag den 24. Januar 1909.

Inventur- Ausverkauf.

Enorm billige Einkaufsgelegenheit für
Reisetaschen, Reisekoffer, Blusen- u. Coupékoffer,
Moderne Damentaschen, Herren- u. Damen-Portemonnaies,
Schultornister, Zigarren-Etuis, Brieftaschen, Reisekörbe.

Hermann Röschel,

40 obere Leipzigerstr. 40.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Die Beisetzung Ernst von Wildenbruch in der klassischen
Dichterstadt Weimar

In der kleinen Stadt, die unsere Dichter lieben, und zu der die Besten unserer Dichter pilgern, hat man zur Ruhe geliegen, was an Ernst von Wildenbruch festlich war. Eine große, einkreisumte Menschenmenge gab dem Gang das letzte Geleit; jeder Weimarer kannte ja den Bestorbener und schätzte auch den fernigen Menschen in diesem fernigen Dramatiker. Besonders die Studentenschaft, die Wildenbruch immer

besonders geliebt hat, nahm teil an der allgemeinen Trauer und schloß sich dem Seidenguge an. Auch viele Freunde Wildenbruchs und die Deputierten vieler Körperschaften hatten sich aus allen Teilen Deutschlands nach Weimar begeben, um in der Stadt, in der unsere Klassiker lebten und begraben liegen, Ernst von Wildenbruch zu Grabe zu geleiten.

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Hindenberg.

(Radfahren verboten.)
Kaiser Geburtstag — Zum Hinscheiden Ernst von Wildenbruch — Festliche Erinnerungen — Der Kaiser und Wildenbruch — Des Dichters Stellung zu Bismarck. — Eine Zusammenkunft mit Bismarck. — Das Gedächtnis-Denkmal von Frau Hilfer. — „Die Dame in Kunst und Mode“. — Eine

Kasseler internationaler Volkstanz. — Alletiel. — Aus dem Theaterleben.

Dunkelbige Festtage sind und die nächste Woche bringen mit der Feier des 50. Geburtstages unseres Kaisers. Vielleicht, daß es am Tage früher geplant gewesen, diesen 27. Januar in noch glänzenderer Weise zu begehen, wie es sonst der Fall, vielleicht daß auch in veränderten Kreisen der Väterlichkeit der gleiche Wunsch geäußert worden, wenigstens nicht von mehreren Monaten allseitig durch, bis es stiller und stiller davon wurde, aus dem genauem bekannten Gründen. Aber trotzdem und alladem wird sich an jenem Tage Berlin doch in sein höchstes Galareward

werden und wird sich innerhalb jener Mauern rauschendes Leben entfalten, auch an aufdringlichen Ausübungen für den Kaiser wird es nicht fehlen, wann und wo er sich in seiner Haupt- und Residenzstadt zeigt, hergebracht in dem stillen Wohlgefühl, daß ihm das abgelenkte Lebensjahr so viel an Früchten und Schmecken gebracht, und in dem persönlichen Wunsche, daß das neue vieles, vieles wieder gut machen möge, was das alte verümt!

In historisch-herber Weise hatte noch am Schluß des vergangenen Jahres ähnlich Wünsche den Segen und ausgesprochen, dessen liebreichere Kund zu unser aller tiefstem Bedauern nun für immer verümt — Ernst von Wildenbruch. Ja früh ward er uns genommen, er, der uns noch so vieles zu loben und zu loben hatte und der sich in ständiger Schaffenskraft und -lust noch mit manchen großen Blüten getragen. Wenn es einen Trost gibt in unlernt Schmerz, so ist es die innige, verengungsvolle, ständige Anerkennung, die man dem Betragenen an Dichters und Mensch von allen Seiten zu teil werden ließ und die allgemeine, so warm zum Ausbruch gelangte Trauer um sein Hinscheiden, eine Trauer, die sich gerade in Berlin in würdiger Weise zeigte, klingen doch von den Festen der Hofoperertritte, in welcher Wildenbruch lange Jahre gewohnt, schmerzlos hohes Betrad und hügte sich mit und Jung, Arm und Reich, hoch und Niedrig zu der ergründeten Trauerfeier. Das volle und reife Lebenswerk des Dichters ist ja bereits genüßigt worden, einzelnen persönlichen Erinnerungen mag hier noch Raum gegeben werden, eintrete sich doch der Schreier dieses der fernschafflichen Zunehmung des Dichters, mit dem er zumal hügte viele gedankende, anregende Stunden verbracht, mit ihm allein wie in jedem freier befreundeter Kollegen und Künstler.

Nur wenig ist heute aus den Tagebüchern mitgeteilt, was bisher noch nicht veröffentlicht ward und was die Stellung Wildenbruchs zum Kaiser und zu Bismarck betrafen. Der Dichter erzählte mir einst davon an einem stillen Abend, als ich ihn aufsuchte, ihn von meiner Abicht beruhigend, in den son mit damals begonnenen Schilderungen „Am Kaiserhofe zu Berlin“ auch des Kaisers Verhältnis zu Kunst und Literatur des näheren zu erzählen. Mit gewohnter Lebhaftigkeit ging er daran und sich lebhaftig gegen den barmh. ihm zu geschickten Betnamen eines „Polpoten“ verwarnte, eine Bezeichnung, die ihm Reis das Blut in Wallung gebracht. Er bemerkte dann, daß er 1880 den damaligen Prinzen Wilhelm in Potsdam kennen gelernt und ihm einige Seiten aus seinem Hildemepos „Sohan“ vorgelesen. Was jensei Zeit nicht das Interesse des Kaisers für Wildenbruch war, das sich besonders bei der Aufführung der „Luzifers“ und in mancher anderer und trüben Aussprache zeigte. Als 1890 Wildenbruchs „Gaubenlecher“ auf die Bühne reichten, wurde dem Dichter mitgeteilt, der Kaiser hätte sich sehr abfällig und zwar in recht heftigen Worten über das Stück geäußert. Kurze Zeit darauf war der Kaiser Wildenbruch auf dem Bahnhofe in Potsdam, er sprach ihn an, und der Dichter, der sich Reis durch seinen Freimuth ausgezeichnet, benutzte die Gelegenheit, das Gespräch auf jene Heußerungen zu bringen. „Sie wollen ja auch nach Berlin“, meinte der Kaiser, „fahren Sie mit mir in meinem Wagen, da können wir ein-gehemmer händeln.“ Wildenbruch nickte den Necht des Schachspieles und führte aus, warum er die Charaktere so und so geschrieben und wozu er die und jene Situationen gewählt. „Ja, nun wird mir



Gantkrankheiten
Herba-Seife
alle Art empfinden drastische
Situations von Verunreinigung
Wirkung überaus wirksam
zu haben in allen Apotheken, Drogerie, Berlin, S. St. 10 Wfa. u. 1 Wfa.

Ganz aussergewöhnliche Vorteile

bietet unser grosser, nur noch wenige Tage stattfindender

Inventur-Ausverkauf.

Sämtliche Restbestände in Damen-Konfektion jeder Art,
Sämtliche Restbestände in Mädchen- u. Knaben-Garderoben,

Einzelne Damenwäsche — Einzelne Tischtücher und Servietten — Einzelne Handtücher
Pelz-Colliers und Muffen, Kapotten, Handschuhe, Strümpfe, Unterröcke, Spitzen, Cüll- und Spachtelstoffe,
Ceppiche, andere Muster u. solche mit kleinen Fehlern, Dekorationen, Gardinen, Tisch- u. Wanddecken, Reisedecken, Schlafdecken

verkaufen wir, um zu räumen,

zu nochmals bedeutend ermässigten Preisen.

Zur Konfirmation: Grosse Posten Kleiderstoffe, schwarz, weiss und farbig
hervorragend billig.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22, 23, 24.



Achtung! Job Classen kommt!

Kaisersäle.

Freitag den 23. Januar, 8 Uhr
Dritter Klavier-Abend
des Hofpianisten

Raoul von Koczalski.

Programm:
Rondo A-moll.
Thema con variazioni.
a) Barcarolle Fis-dur.
b) Mazurka A-moll.
c) Nocturne Des-dur.
d) Valse Cis-moll.
e) Scherzo B-moll.
Pavillons op. 2.
a) Valse Impromptu.
b) Ungarische Rhapsodie Nr. 18.

Konzerfflügel: Blüthner. (Vertretung: B. Döhl.)
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 (alle nummeriert)
bei **Heinrich Rothau.**

**Nach Schluss des Konzertes
Erfrischungen und delikater kleiner Imbiss
in den behaglichen Räumen des
Weinhauses Broskowski.**

Kaisersäle.

Donnerstag den 28. Januar 1909, abends 8 Uhr
in den Kaisersälen:

Konzert des Kammerjägers Dr. Otto Briesemeister

Zenur am Bayerischen Festspielhaus.
Am Klavier: Kapellmeister **Alex Neumann.**
Programm: Lieder und Gesänge von Rob. Franz, Hugo Wolf und Rüd. Wagner. — Klavierstücke von Brahms, Schubert, Grieg und Schütz.
Vollständiges Programm an den Ausführenden.
Konzerfflügel: C. Bechstein (Verk. Reinhold Koch).
Karten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mk. in der
Hof-Musikalienhandlung Reinhold Koch.
Alle Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

„Bratwurstglöckle“.

Bestes Konzert- u. Speiselokal.

Central-Theater

Leipzigerstrasse 17.
Gänzlich neues wunderbares Programm.

Unter anderem:
Der Graf von Monte Christo.
Nach dem gleichnamigen berühmten Roman von Alexander Dumas bildlich dargestellt.
Was Liebe fordert.
Herrliches Märchen. — Wunderbare Farbenpracht.
Die Chauffeuse. — **Der anonyme Brief.**
Eine originelle Fahrt. — Ein Ehemann in Nizza.
Hirsche im Freien.
— Reizende interessante Naturbilder, —
sowie die übrigen allerneuesten grossartigen
Aufnahmen.

Neues Theater.

Direction: **E. M. Mauthner.**
Sonntag 4 Uhr **KLEINE PREISE.**
Ueber unsere Kraft.
8^h Zum 1. Male. **Noxität!**
Die Puppenschule.

Stadt-Theater in Halle a/S.
Direction: **Hofrat M. Richards.**
Sonntag 8. 24. Jan. 1909.
Nachmittags:
Anfang 3^h. Ende gegen 6 Uhr.
17. Weihnachtstage-Kinder-Vorstellung
zu neuen Freuden.
Zum 17. Male:
Mit vollständig neuer prachtvoller
Ausstattung.
Frau Holle
über: „Goldmarie und Fuchsmaria“.
Weihnachtsgeschäftsgeschichte. Komödie in
7 Akten nach dem gleichnamigen
Märchen von W. Anthon.
Espielleitung: **Karl Eichberg.**
Musikfällige Leitung: **Reno Köhn.**

1. Bild: Die Brautaussegnung in der Winternacht.
2. Bild: In der Spinnstube.
3. Bild: Wuthilar und seine Gefellen.
4. Bild: Bei Frau Holle.
5. Bild: Der Mühlstein.
6. Bild: Unangenehme Zinsjüngern.
7. Bild: In höchster Not.
— Schluss: Apotheose. —

Besetzung:
Herr Anarodius **Karl Mees.**
Der Obermann **Heinrich Engel.**
Frau Wästen, eine
reiche Bauernehle
besetzt mit **H. Walter-Hörig.**
Gretel, deren Tochter **Ellis Köhn.**
Mädchen, deren Eie-
tolchter **M. Schlotheim.**
Hans Gutgenus, ihr
Großnephew **Karl Eichberg.**
Fritz, ein Schornstein-
kammerdiener **Alfred Nicolai.**
Perkelhüter d. Dorfes **Raul Jungf.**
Frau Holle erscheint
als: **He. Hoge** in der
Kunstreisbühnen u.
alles (Fritz)
Wuthilar, ein guter
Geist u. Diener der
Frau Holle **Imanard Kühn**
Rachyras **die vier St. Schwarz.**
Bretts **Milbe St. Gella.**
Nottas | Diener d. St. Silbermangel
Peperos | St. Holle St. Orlie.
Hilf, Grobmann der
Frau Wästen **Agnes Amberg.**
Gep **Käthe Seher.**
Marius **Martha Wülben.**
Huff und Erdgeiler, Eltern, Bauern
und Bäuerinnen.

Vorkommende Tänze (arrangiert
von der Ballettmeisterin **Adèle
Eichberg** (Witt.).
1. Bild: **„Frühlingsjauner“**, ge-
tanzt vom Corps de ballet und den
Ballett-Gewinnen.
4. Bild: **„Am Waldreißer“**,
„Hans Ballehies“, getanzt von
den Damen **Luise Preßler**, **Seife
Lauter**, **Marja Orie**, dem ge-
samten Chorpersonal und den
Gewinnen. (Variation „Pas seul“),
getanzt von der Gewin **Ellis Köhn**.
3. Bild: **„Fech-Walzer“**, aus-
geführt vom Corps de ballet und
den Gewinnen.
Nach dem 4. Bild längere Pause.

Abends:
127. Vorstell. im Abonnement. 3. Viertel.
Anfang 7^h. Ende 10^h 15^h.
Der Niende Holländer.
Große Oper in 3 Akten von
Richard Wagner.
Regisseur: **Elyo Raven.**
Dirigent: **Graubald Mees.**
Besetzung:
Daland, ein norwegi-
scher Gefährte **Rar Vitholt.**
Zenta, seine Tochter **Ellis Köhn.**
Kris, ein Jäger **August Wegl.**
Hans, Zenta's Mann **Noße Seebald.**
Der Stenermann **Dal-**
dand's **rich Gruelli.**
Der Holländer **Ranz Grant.**

Watozin, Mädchen.
Ort der Handlung: In der norwegi-
schen Küste.
1. Akt: Sandwitefsucht in Norwegen.
2. Akt: Zimmer im Hause Daland's.
3. Akt: Im Garten einer kleinen nor-
wegischen Küstendörfer.
Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pause.

Montag d. 23. Jan. 1909.
128. Vorstell. im Abonnement. 4. Viertel.
Anfang 7^h. Ende geg. 10^h 15^h.
Noxität! Zum 2. Male: Noxität!
Manöverregen.
Vollspiel in 3 Akten von H. Schäfer.
Text: **Dr. Zeller.**
Espielleitung: **Oberregiff. R. Schöling.**
Besetzung:
Baron Bernhard von
Wenterson, Ritterm.
a. D., Ingenieur **Ernst Gobe.**
Selenz, i. zweite Frau **Ellis Köhn.**
Witwa, seine Tochter
erster Ehe **Martha Orlie.**
Witwe von Walthin,
General a. D. **Maximal Kemp.**
Generalin Erbdom,
ehemal. Gräfin **M. Brandow.**
Godeard v. Badewitz,
Inhaber eines Flug-
maschinenpatents **Willy Nebel.**
Freiherr Udo v. Haa-
den, Oberst **Walter Sieg.**
Oberleutnant **Ernst Mees.**
Oberleutnant, Ober-
leutnant u. Regiments-
adjutant **Ferd. Vogl.**
von Bruch, Wittm.
Ernst Wändter,
Bedienten, Oberleutn.
Willy Schradner,
Unterleutnant **Alfred Nicolai.**
von Golleritz, Schen-
klerin **Hilke Werbes.**
des Oberst **Karl Eichberg**
(in einem Equitregiment).
Marja Kammerhose u.
Jugendfreundin der
Baronin Helene **S. Witt-Hörig.**
Franz, Diener d. Baron
von Wenterson **Heinr. Paßke.**
ein Kautler **Ferd. Amberg.**
Ein Diener **Emil Wülben.**
Auf Schloss Wenterson,
Deutsch.
Nach dem 2. Akt längere Pause.

Montag den 23. Januar 1909.
Tannhäuser.
Nach Schluss der Vorstellung
Erfrischungen mit keinem
Zuschlag im
Weinhaus Broskowski.
Stadttheater Leipzig.
Neues Theater.
Sonntag den 24. Januar 1909.
Die Meistersinger von Nürnberg.
Montag den 25. Januar 1909.
Menschenopfer.
Altes Theater.
Sonntag den 24. Januar 1909.
Nachmittags:
Meister Pinkepank
Christnacht bei den Schneef-Eischen.
Abends:
Madame Troubadour.
Montag den 25. Januar 1909.
Ein Walzertraum.
Theatergläser **Carl Schneider,**
Gr. Ulrichstr. 20.

Kaiser-Panorama.
Seltene Alpenreise
vom **Garda-See**
bis **Rogen.**
Gas- u. Logierhaus zur Granate.
Merleburgerstraße 100.
Empfehle meine guten Betten
von 30, 40, 50 u. 60 Bln. an.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag den 24. Januar, nachm. 1/4 bis abends 11 Uhr
Zwei Militär-Konzerte
des Kapellen des Feld-Art.-Reg. Nr. 75 und des Fus.-Reg. General-
Feldmarschall Graf Blumenthal (Regab.) Nr. 36.
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. **F. Winkler.**

Wintergarten.
Täglich Künstler-Konzerte von Kapellmeister Friedland.
Mittwoch 12-13 Uhr.
Der Reichshof, Alte Promenade
Täglich Künstler-Konzerte. Anfang 7^h 15^h abends.

Germaniasäle, Gr. Steinstrasse.
Grosses Maskenfest.
Freitag den 5. Februar in dem einzig schön decorierten Saal und den
gayen oberen Räumen
Maskenball.
Krembel, Label ein Oscar Granert.

Restaurant „Franziskaner-Halle“
Bes.: **W. Berger, Gr. Märkerstr.** — Telefon 3355.
Empfehle:
Siphon-Versand:
echt Franziskanerbräu a Ltr. 45 Pfg.
echtes Mönchsbräu a Ltr. 45 Pfg.
f. Lagerbirer a Ltr. 35 Pfg.
Jeden Abend Stamm zu 50 und 60 Pfg.
Grosses Vereinszimmer
einige Tage noch frei.

Möllers' Rosengarten.
Station der Fernbahn Halle—Merseburg.
Einzig in seiner Art. Angenehmer Verkehr.
Rosen-Saal. Neuer Parkettboden.

R. Gottschalck's
Masken- und Theater-Garderobe-Verleih-Institut
jetzt **Gr. Wallstr. 7**
hält seine reichhaltige Auswahl neuer feiner
Herren- und Damen-
Masken- u. Kostüme
bei solider Preisstellung bedens empfohlen.

Nur eine Annonce! Wir bitten, dieselbe aufzubewahren!
**Grösstes Theater- u. Karneval-Kostüm-Verleih- u. Versand-
Haus des Kontinents.**
(50000 fertige Kostüme zum Verleihen auf Lager).
F. & A. Diringer
Hoflieferanten
München, 13 Hochbrückenstrasse 13,
verleihen leihweise an Private u. Vereine alle erdenklichen hübslichsten
Theater- u. Karnevalskostüme bei billiger Preis-
notierung.
Spezialität:
Ausstattung von Karnevals-Festzügen und Festspielen,
Gebirgs- und Bäderaufzügen.
Uniformen.
P. P. Allgemeyner Preisfahrplan A mit 400 Abbild. und alpiner
Preisfahrplan B mit 110 Abbild. gratis und franco.
Telegr.-Nr.: Diringer, München. — Telephon-Nr. 2784.